

Im Jahre 1840 erklärte die Staatsregierung definitiv, daß sie in Annaberg ein Schullehrer-Seminar errichten wolle und erließ, nachdem der Stadtrath im Einverständniß mit dem größeren Bürgerausschuß beschlossen hatte, der neuen Anstalt die erforderlichen Räume im Gymnasialgebäude unentgeltlich zu überlassen und, da nöthig, alljährlich 100 Thlr. zur Unterhaltung des Seminars beizutragen, am 28. Juli 1841 ein Regulativ über die zu errichtende Seminaranstalt allhier und über deren Verhältniß zum Gymnasium und zur Stadt überhaupt.

Im Herbst 1841 wurden die Lehrzimmer für das Seminar eingerichtet, die erforderlichen Inventarien angeschafft und die beiden ersten Lehrer Franz und Mieksch ernannt. Im November desselben Jahres erließ der Sup. Dr. Schumann eine Verfügung an die Geistlichen der Ephorie mit der Aufforderung, etwaige Seminaraspiranten auf die bevorstehende Eröffnung des hiesigen Seminars aufmerksam zu machen und zum Besuche desselben zu veranlassen.

Nachdem nun auf diese Weise alles zur Eröffnung der Anstalt Erforderliche fertig gestellt war, erfolgte diese selbst in feierlicher Weise am 7. Januar 1842 durch den als K. Commissar hiermit beauftragten Kirchen- und Schulrath Dr. Döhner aus Zwickau. Eine ausführliche Beschreibung dieser Feierlichkeit ist in Nr. 2 des Annaberger Wochenblatts v. J. 1842 enthalten.

Wir beschränken uns hier auf die Mittheilung, daß die neue Anstalt vorerst unter die Direction des Dr. Schumann gestellt, daß bei der Eröffnung Franz und Mieksch als eigentliche Seminarlehrer eingewiesen wurden und daß hierbei der Cötus nur in 7, aus dem Gymnasium übergetretenen Zöglingen bestand.

Fürwahr ein kleiner Anfang! Aber die herzlichen Segenswünsche, welche der Anstalt bei ihrer Eröffnung dargebracht wurden, sind schneller und reicher, als man hoffen durfte, in Erfüllung gegangen und das Bäumchen, womit „Vater Döhner“ am 7. Jan. 1842 die Anstalt verglich, hat sich rasch zu einem stattlichen, festgewurzelten Baum entwickelt.

Bis zum Herbst 1858 blieb die Anstalt in den ihr zuerst überlassenen Räumen des Gymnasialgebäudes und erhielt von Anfang an die 3. Abtheilung der Bürgerschule, die Armen- oder Freischule, als Seminarübungsschule überwiesen. In der Mitte der fünfziger Jahre aber hatte sich das Seminar bereits so entfaltet, daß die alten Räume nicht mehr ausreichten. Das Cultusministerium acquirirte deshalb die Köhling'sche Seidenfabrik vor dem Wolkensteiner Thor und ließ dieselbe für die Zwecke des Seminars einrichten.

Am 21. October 1858 erfolgte die feierliche Einweihung des neuen, schönen Seminars und die großgewordene Anstalt verließ